

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Südstadt**

Betreff: Projekte „Sprache und Bildungsförderung“ und „Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder“ der Grundschule an der Hängelstraße

Bezug: 432/2009

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Die Verwaltung unterstützt die Grundschule an der Hängelstraße bei der Umsetzung von zwei Sprachförderprojekten. In der ersten Maßnahme „Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder“ vergrößern Kinder aus schwierigen Lebensverhältnissen ihren Wortschatz sowie ihr Wissen um die Natur und deren Kreisläufe, indem sie einen Teil des Schulgartens planen und bestellen. Diese Maßnahme läuft bereits seit dem Schuljahr 2009/2010 (siehe auch Vorlage 432/2009). Die zweite Maßnahme „Sprache und Bildungsförderung“ bietet seit dem Schuljahr 2010/2011 wöchentlich zwei Gruppen von Kindern mit Sprachförderbedarf die Möglichkeit, ihre verbale Ausdrucksfähigkeit durch theaterpädagogische Angebote zu erweitern.

Ziel:

Ziel der beiden Projekte „Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder“ und „Sprache und Bildungsförderung“ ist es, Kinder mit einem Förderbedarf in Deutsch mit einem ganzheitlichen Ansatz beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Die Sprachförderung wird dabei mit dem Erwerb und Ausbau weiterer Fähigkeiten und Kenntnisse verbunden. Beide Projekte tragen dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu fördern, ihr Selbstvertrauen und ihre Kreativität zu stärken. Der Spracherwerb wird mit dem unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder und erlebten Alltagssituationen verbunden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen rund 180 Schüler und Schülerinnen die Grundschule an der Hügelsstraße. Davon haben nach Angaben der Schulleitung mehr als die Hälfte einen Migrationshintergrund. Viele von ihnen wachsen zweisprachig auf und gehören zur zweiten und dritten Generation von Zuwanderungsfamilien. Neben den acht Regelklassen gibt es zudem eine Internationale Klasse für Kinder mit Migrationshintergrund, die keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse haben. Nach Einschätzung der Schulleitung haben mehr als ein Drittel der Kinder mit Migrationshintergrund erhebliche Sprachprobleme. Diese beziehen sich nicht nur auf die deutsche, sondern auch auf die Muttersprache (sog. „doppelte Halbsprachigkeit“). Die Kinder erfahren beim Erwerb beider Sprachen unzureichende Unterstützung, bekommen oftmals wenig Ansprache und Sprechgelegenheiten und nehmen die Angebote zur vorschulischen Betreuung häufig nicht in Anspruch.

Um die Kinder aus benachteiligten sozialen und familiären Verhältnissen bedarfsbezogen und nachhaltig in der deutschen Sprache zu fördern, hat die Grundschule an der Hügelsstraße ganzheitliche Förderangebote entwickelt. Die beiden Projekte „Interkultureller Nutzgarten für Grundschul Kinder“ sowie „Bildung und Sprachförderung“ sind in das gesamtschulische Konzept eingebunden. Die zeitliche Integration der Sprachförderung in das Ganztagesangebot soll zudem die stigmatisierende Zuschreibung eines nachmittäglichen Sonder- und Förderunterrichts verhindern.

2. Sachstand

Das erste Projekt im Bereich Sprachförderung, der „Interkulturelle Nutzgarten“, wird als wöchentliche AG im Rahmen der Ganztageschule angeboten. Geleitet und koordiniert wird das Projekt von einem Diplom-Agraringenieur (Student der Sozialpädagogik). Das Projekt ist bereits von November 2009 bis August 2010 erfolgreich durchgeführt worden und wird nach positiver Rückmeldung und Bewertung durch Schulleitung, AG-Leiter und die Kinder im Schuljahr 2010/2011 fortgesetzt.

In beiden Schulhalbjahren 2009/2010 wurde die AG von jeweils 13 Schülerinnen und Schülern aus allen vier Klassenstufen besucht. Über die Hälfte der Kinder hatte einen Migrationshintergrund aus sechs verschiedenen Kulturkreisen. Viele von ihnen waren zudem aus Familien mit schlechtem sozio-ökonomischen Status.

Die Schüler und Schülerinnen konnten ihre Sprachfertigkeit im Deutschen durch das gemeinsame Planen, Anlegen und Pflegen des „Interkulturellen Nutzgartens“ stärken. Während der Arbeit wurden sie mit Vokabular zu Flora und Fauna, Klima, Jahreszeiten und speziellen Naturprodukten vertraut. Die praktische Tätigkeit reichte vom Anlegen der Beete über Aussaat, Anpflanzen und Jäten bis hin zu Ernte, Trocknen und Einlagern. Dabei lernten die Kinder auch die Naturkreisläufe, die Saisonalität verschiedener Gemüse- und Obstsorten und Aspekte der Nahrungsmittelherstellung kennen.

Die Evaluation des Projekts hat gezeigt, dass alle Kinder von der AG profitierten. Neben einer deutlichen Erweiterung des deutschen Wortschatzes eigneten sich die Kinder viel alltagspraktisches Wissen über Natur und Nahrungsmittel an. Zudem bestätigten die Lehrerinnen und Lehrer, dass das Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein der Kinder gestärkt und Gruppenprozesse positiv wahrgenommen wurden.

Im Rahmen des zweiten Projekts „Sprache und Bildungsförderung“ sind an der Schule zwei Theatergruppen eingerichtet worden, die von Theaterpädagoginnen und Schauspielerinnen geleitet werden. Die theaterpädagogische Sprachförderung unterstützt im Sinne einer ganzheitlichen Förderung neben dem Spracherwerb auch die Teamfähigkeit sowie kreatives und selbstständiges Arbeiten. Die Kinder

erleben zudem eine Wertschätzung ihrer individuellen Persönlichkeiten und Fähigkeiten, wodurch ihr Selbstvertrauen gestärkt wird. Die spielerische Auseinandersetzung mit der Sprache erleichtert es ihnen, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Gruppenarbeit zu beteiligen. Auf diese Weise können Sprachbarrieren abgebaut und die Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich auch stärker in den Unterricht sowie ihr soziales Umfeld einzubringen.

Eine der Theatergruppen findet wöchentlich montags für jeweils eine Stunde im Ganztagesangebot der Schule statt. Daran nehmen Kinder aller Klassen teil, die einen Sprachförderbedarf haben. Die zweite Gruppe findet immer mittwochs für die Dauer von zwei Unterrichtsstunden statt. Hier nehmen vor allem Kinder mit hartnäckigen Sprachdefiziten und sechs Kinder der Sozialen Gruppe der Martin-Bonhoeffer-Häuser teil. Deren Gruppenbetreuerin, eine Sozialpädagogin, steht der Theaterpädagogin unterstützend zur Seite.

Um den Erfolg des Projekts messen zu können, wird jeweils zu Beginn und Ende des Schuljahres eine Sprachstandserhebung mit den teilnehmenden Kindern, Lehrern bzw. Lehrerinnen und Erziehern bzw. Erzieherinnen in Bezug auf den allgemeinen Entwicklungsstand der Kinder durchgeführt.

3. Lösungsvarianten

3.1 Fortführung der Sprachförderprojekte

Die Sprachförderprojekte „Interkultureller Nutzgarten“ und „Sprache und Bildungsförderung“ werden im Schuljahr 2011/2012 weitergeführt und erhalten im HHj 2011 die u.a. Förderung aus der HHSt 1.0550.7010.000 Bildungs- und Sprachförderung.

3.2 Einstellung der Sprachförderprojekte

Die Sprachförderprojekte werden zum Ende des Schuljahrs 2010/2011 eingestellt.

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Stabsstelle Gleichstellung und Integration hält die beiden Projekte „Sprache und Bildungsförderung“ und „Interkultureller Nutzgarten“ für förderungswürdig.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für das zweijährige Projekt „Bildung und Sprachförderung“ wurden im HHj 2010 5.000 € für das laufende Schuljahr zur Verfügung gestellt und der „Interkulturelle Nutzgarten für Grundschul Kinder“ mit einer Summe von 850 € gefördert. Im HHj 2011 sollen, wie geplant, aus dem dafür vorgesehenen Budget (HHSt 1.0550.7010.000) nochmals 5.850 € für das Schuljahr 2011/2012 zur Verfügung gestellt werden.